

3822 Unterschriften für ein Tierheim im Ammerland

ENGAGEMENT Vereinsvertreter übergeben Listen in Edewecht – Unterhaltungskosten der Knackpunkt

EDEWECHT/EDR – Seit dem Sommer hat der Tierschutzverein Ammerland Unterschriften gesammelt, die der Forderung nach der Errichtung eines Tierheimes im Landkreis Nachdruck verleihen sollen. Vertreter des Vereins übergaben in Edewecht 3822 gültige Unterschriften (rund 400 weitere waren ungültig) an Petra Lausch in deren Funktion als Vorsitzende des Kreisverbandes Ammerland im Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund.

Claudia Pager, Vorsitzende des Tierschutzvereins, ihre Stellvertreterin Renate Merkel sowie weitere Mitglieder des Vereins machten auf ihr Anliegen aufmerksam. Durch eine Erbschaft wäre der Kauf eines Hauses samt Außengelände gesichert, was fehle seien Gelder zur Abdeckung der laufenden Kosten eines Tierheims. Diese würden jährlich über



Renate Merkel, stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins Ammerland (links), übergab die Unterschriftenlisten an Petra Lausch (rechts).

BILD:ERHARD DROBINSKI

100 000 Euro betragen. Um ein Tierheim finanzieren zu können, hätte jede Ammerland-Gemeinde jährlich 15000 bis 20000 Euro Unterhaltungskosten zu zahlen. Die Stadt Westerstede sei nach der Diskussion in den Gremien bereit, das Geld zur Verfügung zu stellen, wenn alle anderen Gemeinden mitzögen.

Nach Ansicht der Vereinsmitglieder sei ein Tierheim notwendig. Zurzeit würden vor allem Fundkatzen mangels Alternativen in privaten Pflegestellen untergebracht, das könne allerdings nur eine Zwischenlösung sein. Mit der Inbetriebnahme eines Tierheims könnten auch Hunde und andere Kleintiere (sowohl Fund- als auch Abgabetierte) versorgt werden. Petra Lausch verspricht, die Unterschriftenlisten ihren Kollegen in den anderen Gemeinden zukommen zu lassen.